

**Philippus-Gemeinde-Brief**  
**März bis Mai 2004**



**... meine Worte aber werden nicht vergehen.**  
Markus 13, 31



## Worauf ist noch Verlaß?

Wir leben in einer Zeit immer schneller werdender Veränderungen. Der Computer, den Sie heute als neueste Entwicklung kaufen, ist bereits veraltet, wenn Sie ihn einschalten ...

... Dokumente, die Sie vor 20 Jahren mit dem Computer erfaßt und archivierte haben, können heute nicht mehr gelesen werden, da es die Programme hierfür oft nicht mehr gibt. Die Rente, die uns gestern noch bestätigt wurde, ist heute so nicht mehr gültig. Das Gesetz, das wir heute in der Zeitung lesen, wird in den nächsten Tagen bereits wieder geändert. Ein Kommentator sprach angesichts des Hin und Her bei den neuen Steuergesetzen von »Polit-Pirouetten«, die da veranstaltet werden.

Womit kann ich denn noch rechnen, auf was ist Verlaß, worauf kann ich meine Zukunft, mein Lebenshaus bauen und gründen, wenn alles im Fluß ist, alles vergeht?

Die Worte großer Männer, so mächtig sie auch waren, sie tragen nicht. Was gelten denn heute noch die Worte, Befehle und Versprechen eines römischen Imperators, oder des französischen Königs Ludwig XIV. oder Napoleon, Stalin und andere, vor denen die Welt einst erzitterte? Was gelten die Worte von Konfuzius, Buddha, ... ? Sie alle sind vergangen. Sie unterliegen dem Gesetz der Veränglichkeit.

Die Bibel sagt: Fleisch (alles, was von der Erde ist) ist vergänglich, Geist (alles, was vom Himmel ist) ist ewig.

Was trägt, worauf ist Verlaß, wenn der Boden unter den Füßen wankt? Hierauf gibt es nur eine einzige Antwort. Wirklich Verlaß ist nur auf das Wort des lebendigen Gottes. Jesus sagt

in seinen Abschiedsreden: »Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.« (Markus 13,31) Das ist die Jahreslosung für 2004. Sie will uns durch dieses Jahr begleiten. Welch eine Aussage!

Leider wird heutzutage auch die Bibel, das Wort Gottes, oft verändert. Verharmlosend nennt man das Uminterpretieren. Man behauptet, das galt für die damalige Zeit, aber für uns aufgeklärte, moderne Menschen gelten andere Maßstäbe. Deshalb auch die große Verwirrung und Verunsicherung unter den Gläubigen. Viele wissen nicht mehr, wo es lang geht und welcher Interpretation sie denn nun glauben sollen. Mancher wird als Hinterwäldler und unverbesserlicher

Sturkopf beschimpft, nur weil er treu am Wort Gottes festhält. Luther tat das auch. Er sagte: »So steht es geschrieben, so glaub ich's und so geschieht es.« Selbst Jesus vertraut dem biblischen Wort Gottes, wenn er bei der Versuchung in der Wüste die Angriffe des Satans mit den Worten abwehrt: »Es steht geschrieben ...« und Satan wich von ihm. Selbst der Sohn Gottes verläßt sich fest auf das Wort der Bibel – bis über den Tod hinaus.

Gott sagt von Seinem Wort klipp und klar: »Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.« (Jes. 55,11b)

Sein Wort ist Geist und Leben. Es ist ein lebendiges Wort voller Dynamik und Schöpferkraft. »Wenn ER spricht, so geschieht's und so ER gebietet, so steht es da.« Gott sprach, »es werde Licht« und – es ward Licht! Das Wort Gottes und seine Tat sind eins.

Solange alles glatt geht und man im warmen Zimmer sitzt, kann man gut darüber diskutieren, ob Gottes Wort noch verläßlich ist oder ob nicht andere Worte oder Ideologien gleich wichtig sind. Aber wenn die Erde bebt und alles zu wanken beginnt, wenn der Tod an deine Tür klopft, was trägt



Wolfgang Wilke

dann? Ja, dann zeigt sich, daß alles vergänglich ist und nichts mehr trägt, nur das ewige Wort Gottes, auf das man sich dann stützen kann. Wohl dem, der dann auf diesem ewigen Fundament steht und der ewigen Zukunft getrost entgegen gehen kann.

Sein Wort hat Macht über den Tod! In Seiner Auferstehung hat ER dem Tod die Macht genommen.

HERR, Dein Wort, die edle Gabe, diesen Schatz erhalte mir; denn ich zieh ihn aller Habe und dem größten Reichtum für. Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhn? Mir ist nicht um tausend Welten, aber um Dein Wort zu tun.



## Rückblick: Presbyterwahl 2004



Die »Neue« im Presbyterium:  
Ute Eichmann

Die Wahl für das neue Presbyterium am 15. Februar ist vorüber. Wir begrüßen die »neuen« und »alten« Presbyter und Presbyterinnen in ihrem Amt:

### Es wurden gewählt:

Susanne Gries, Uwe Hesemann  
Ute Eichmann, Michael Kredelbach

### Im Amt verblieben sind:

Hans-Gert Bieler, Inge Herrig,  
Jürgen Regnery, Christine Wilke

### Im Amt bestätigt wurde:

Peter Schröder als Mitarbeiterpresbyter

Wir danken allen Gemeindeglieder, die sich an der Wahl beteiligt haben. Es waren genau 177 Personen = 10%, die die Wahl entschieden haben.

Den nichtgewählten Kandidaten Dr. Wiebke Maas und Herrn Uwe Lörch danken wir für ihre Bereitschaft, sich bei der Wahl mit aufstellen zu lassen und hoffen auf ihre weitere Mitarbeit in unserer Gemeinde an anderer Stelle.

Wir wünschen dem neuen Presbyterium Freude bei der Arbeit und gute Ideen bei der Umsetzung ihrer Beschlüsse. Auf dass unser Gott seinen Segen durch ihr Tun auf unsere Gemeinde lege!

*Christine Wilke*

## Einblick: Was gibt es Neues?

Die Presbyteriumswahl Mitte Februar hat der Gemeinde ein neues Gesicht geschenkt – Ute Eichmann nimmt ihren Dienst als Presbyterin auf.

Neu auch: Nach langer Zeit gibt es eine Lösung für den Gottesdienstbesuch mit kleinen Kindern. Im großen Gruppenraum oben im Jugendheim können Eltern per Beamerübertragung auf einer Leinwand den Gottesdienst verfolgen, während ihre Kinder zufrieden spielen!

Ein besonderes Ereignis verdient Ihr Augenmerk: die geplante Bibelausstellung im Autohaus Hammer »nebenan«. Ab Ostersonntag zeigt die Philippus-Gemeinde Bibeln mit Geschichten. Eine Veranstaltung, die ihresgleichen im Kölner Süden sucht! Mehr darüber rechts auf dieser Seite.

Lesen Sie ausserdem auf Seite 10, warum es sich lohnt, Mitglied im Förderverein zu werden.

Hier in der Philippus Kirchengemeinde haben viele Menschen ihre geistliche Heimat gefunden. Besonders in Köln, einer pluralistischen Stadt, die neben erstrebenswerter Offenheit auch viel Unverbindlichkeit »zu bieten« hat.

Ermöglichen Sie ihren Nachbarn, diese Heimat auch kennenzulernen. Geben Sie den Gemeindebrief nach der Lektüre einfach an Interessierte weiter!



*Ulrike Lörch*

## Ausblick: Bibel-Ausstellung im April 2004 Bibeln – Menschen – Wirklichkeiten

Am Ostersonntag ist es so weit: die lange angekündigte Bibelausstellung öffnet ihre Pforten. Menschen haben uns ihr Vertrauen geschenkt und Bibeln vorbeigebracht. Und sie haben erzählt: ...von einem Vorfahren, der mit der Bibel in den Krieg zog – und nur die Bibel kam zurück, ... von Reisen um die ganze Welt, bei denen sich die Wahrheiten der Bibel neu öffneten, ... von Trost in Nöten, von Scham beim öffentlichen Lesen und, und und.

Das Autohaus Hammer hat sehr bereitwillig seine Räume zur Verfügung gestellt, Künstler haben zugesagt, Redner bereiten Vorträge vor und die handgeschriebene Philippus-Bibel wird präsentiert.

Drei Wochen lang wartet die Ausstellung auf zahlreiche Gäste. In der Cafeteria im Zentrum des Gebäudes ist sie zu den Öffnungszeiten zugänglich. An den Sonntagen bieten wir jeweils ein besonderes Programm.

Und noch etwas: wir greifen eine Büchermode des Sommers 2003 auf und wenden sie auf Bibeln an: Wer ein Exemplar der Bibel selber nicht mehr braucht, kann es zur Ausstellung mitbringen und dort ablegen. Und wer immer mag, darf sich kostenlos eine Bi-



bel mitnehmen. So könnte Ihre »alte« Bibel für einen Anderen zum Segen werden. Machen Sie mit?

*Pfarrer Björn Heymer*

## Netter Besuch in der »englischen Siedlung«



Oft unbemerkt besuchen engagierte Menschen der Philippus-Kirchengemeinde andere Gemeindeglieder: ältere Menschen, Kranke, Neuzugezogene usw. So ist es schon zu manch wohlthuenden Begegnungen gekommen.

Auch Nachbarschaften sollten sich kennen lernen. Da gibt es zum Beispiel die so genannte »englische Siedlung« im Raderthaler Volkspark, in der die Häuser so weit auseinander liegen, dass selbst die direkten Nachbarn sich oft nicht kennen.

Am Samstag, 15. Mai 2004 ist im „hinteren“ Teil (Heidekaul, Sinziger Str. Faßbenderkaul, Rösberger Str.) ein Kennenlern-Fest geplant, an dem wir die evangelischen Haushalte besuchen und anschließend zu einem kleinen Gartenkaffee einladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Björn Heymer, den Presbytern und dem Besuchsdienstkreis.

*Edith Wattler*

## Gemeindeversammlung 2004

Dieses Jahr war der Saal mit 87 Personen brechend voll. Viele waren sicher in gespannter Erwartung auf die Kandidaten zur Presbyterwahl.

Die geschah diesmal mit ganz neuartiger technischer Unterstützung: Während einer lockeren Gesprächsrunde, geleitet von Frau Wilke und Frau Völlnagel, wurden die Sprechenden gleichzeitig per Kamera und Beamer auf eine Leinwand projiziert; so konnte auch in der letzten Reihe das Geschehen bestens verfolgt werden. Fünf Kandidaten stellten sich kurz vor und machten deutlich, welche Ziele sie in der Gemeinde verfolgen wollen.

Erfreulich ebenfalls der Rückblick auf das vergangene Gemeindejahr. Viele Wünsche der letzten Gemeindeversammlung wurden in die Tat umgesetzt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Finanzbericht von Herrn Hese-mann. Er erklärte gut verständlich,



warum auch in unserer Gemeinde auf Dauer die Finanzen angespannt sein werden: die Einnahmen durch Kirchensteuern gehen zurück und außerdem hat der Ev. Stadtkirchenverband einen neuen Verteilschlüssel eingeführt. Demnach erhalten alle Gemeinden ihre Mittel nur noch entsprechend der Zahl der Gemeindeglieder. Für die Philippus-Gemeinde mit knapp 2000 Gemeindegliedern bedeutet das im Jahr 2004 ein jährliches Minus von 29.034 Euro, die vorerst durch Rücklagen gedeckt sind. Auf Dauer kann dies allerdings nicht durchgehalten werden. Der Finanzausschuss wird sich überlegen, wie gespart werden kann. Wünschenswert ist auch eine stärkere finanzielle Eigenbeteiligung der Gemeinde.

Wie jedes Jahr gab es die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen einzubringen. Das gemeinsame Mittagessen mit genügend Möglichkeit zum Gespräch untereinander rundete den Vormittag ab. Also: alle Jahre wieder – ein Erfolg!

*Ulrike Lörch*

## Ökumenische Bibelgespräche

Im vergangenen Jahr sind wir uns begegnet – Christen aus der katholischen Gemeinde St. Mariä Empfängnis und aus unserer evangelischen Philippus – Gemeinde. Wir haben dreimal gemeinsam in der Bibel gelesen und gesprochen. Es war eine gute Erfahrung und wir wollen dies fortsetzen. In diesem Jahr lesen wir miteinander Abschnitte aus dem Propheten Hosea. Wie kaum ein Anderer in der hebräischen Bibel wusste er die Liebeserklärung Gottes an sein Volk zu vermitteln. Und ebenso unvergleichlich beschreibt er, wie die Liebe ins Leiden gerät, wo sie nicht erwidert wird.

Diesmal laden wir ein am 22., 24. und 25. März jeweils um 20.00 Uhr.

Montag und Donnerstag im ev. Gemeindezentrum Albert - Schweitzer - Str. 5; am Mittwoch im Pfarrheim in der Raderberger Str.

Herzlich willkommen!

*Björn Heymer, Pfarrer  
Angelika Bongartz, Pastoralreferentin*

### Ankündigung:

Am 2. Juni laden wir zum gemeinsamen Bibellesen mit koreanischen Christen ein – im Gemeindesaal um 20 Uhr.

## Licht in dieser Welt



**Tragt in die Welt nun ein Licht  
Sagt allen: Fürchtet euch nicht  
Gott hat euch lieb Groß und Klein  
Seht auf des Lichtes Schein**

Mit diesem Lied und in diesem Sinne haben wir, der Familienkreis unserer Gemeinde, am 29.11.03 einige Menschen in Raderthal und Raderberg besucht und ein selbst gebasteltes Adventlicht überreicht.

Dieses Lied einmal wörtlich zu nehmen und in die Tat umzusetzen war eine spontane Idee, nachdem wir im vergangenen Jahr, nach einem Gottesdienst, uns selbst ein Licht nach Hause getragen haben.

Das war natürlich leichter gesagt als getan. Aber nach einigen anfänglichen Hemmungen, haben wir durch die »leuchtenden Augen« unserer Besuchten, so viel Freude zurück bekommen das es für uns eine wunderbare Erfahrung wurde und wir beschlossen, diese Aktion in diesem Jahr auf jeden Fall zu wiederholen.

*Der Familienkreis*

## Vielen Dank, liebe Irmgard Leufert!

Das 25. Jubiläum feierte die Philippus-Kirchengemeinde schon im Jahr 1989; Irmgard Leufert ist viel länger dabei – als nämlich die Gemeinde Raderthal noch der 2. Pfarrbezirk von Zollstock war. Seit 1960 im überwiegend evangelischen Höningen ansässig, war Frau Leufert immer das Bindeglied zwischen diesem Stadtteil und der Gemeinde Raderthal. Ein langjähriger Hauskreis in Höningen und ihr unermüdlicher Einsatz dort für die kirchlichen Belange waren ideale Voraussetzung für ihr Presbyteramt, das sie ab 1980 wahrnahm.

Sie zeichnete sich immer durch ihre praktische zupackende Art aus: ohne ihre selbstlose Hilfe wären viele Gemeindeaktivitäten nicht so geglückt. Der Frauenkreis und der Seniorenclub lagen ihr immer besonders am Herzen. Viele Gottesdienstbesucher wissen gar nicht, dass der Blumenschmuck auf dem Altar Sommer für Sommer aus ihrem Garten geholt wird. Nach 24 Jahren möchte sie nun aus dem Presbyterium ausscheiden, um es etwas ruhiger gehen zu lassen.

*Edith Wattler*



## Lasset die Kinder zu mir kommen!

Nach langem Hin und Her findet sich nun endlich eine Lösung für die Eltern kleiner Kinder, die unsere Gottesdienste mitfeiern wollen. Das Problem ist lange bekannt. Lösungen wurden in viele Richtungen gesucht und schweren Herzens haben wir uns verabschiedet von der besten Option, nämlich in den Kirchraum einen Eltern-Kind Raum einzubauen. Kosten, Raumprobleme, der Standort der Orgel, Einwände der Architekten – all das stand im Weg.

Im Zuge des Umgestaltens der oberen Räume im Jugendheim kam der Wunsch auf, im größten Raum eine Übertragungsmöglichkeit für Medien-

ereignisse einzuplanen – so attraktiv, dass die privaten Wohnzimmer überboten werden. Also werden nun dort ein Beamer und eine Leinwand installiert – und diese Technik nutzen wir vermutlich ab Ostern während der Gottesdienste dazu, krabbelnde Kinder ungestört laufen zu lassen – und den Müttern und Vätern doch zu ermöglichen, dem Gottesdienst zu folgen. Der Krabbelgruppe ist der Raum bereits bestens vertraut und wir hoffen nun, dass er auch sonntags genutzt wird.

Ein herzliches Willkommen zum Gottesdienst – auch mit den ganz Kleinen!

*Pfarrer Björn Heymer*



## Tauferinnerung



Gelegenheiten zur Tauferinnerung bieten wir getauften Kindern und Erwachsenen immer wieder. Sie gehören in der Philippus-Gemeinde zu den großen Ereignissen im Jahreslauf.

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die im Jahr 1999 getauft wurden ein, im Gottesdienst am 9. Mai um 10.00 Uhr mit der Gemeinde dieses wichtige Ereignis zu feiern.

Eine persönliche Einladung bekommen Sie, wenn uns Ihre Adresse bekannt ist. Den Taufjahrgang 1994 werden wir zum 10. Oktober in den Gottesdienst einladen.

Der festliche Gottesdienst in der Osternacht ist ein Angebot zur Tauferinnerung für alle getauften Christen. Wir feiern ihn in diesem Jahr am 11. April um 6 Uhr.

## Sommerurlaub der besonderen Art

Herzliche Einladung zur Sommerfreizeit für junge Erwachsene in Vallon Pont d'Arc, Südfrankreich, vom 14. bis zum 29. August 2004!

Im malerischen Ardèche-Tal in Südfrankreich gibt es eine Fülle von Kultur-, Freizeit-, Sport- und Relaxangeboten. Zum Beispiel Kajakfahren, Höhlenerkundung, Wanderungen, Klettern, Schwimmen, Stadtbummel, provençalischer Markt etc. All dies kann in kleinen Gruppen nach Neigung ausgesucht werden.

In der Gemeinschaft von 10 bis 15 Personen wollen wir in der Bibel lesen, singen und beten. Tagesausflüge für alle oder Einzelne (Avignon, St. Marie de la Mère, Arles, Nîmes, Pont d'Arc) sind möglich.

Da wir uns selber »bekochen«, wird von allen Mitarbeit bei den häuslichen Arbeiten erwartet.

Im Freizeitpreis ist enthalten:

- ◆ Hin- und Rückfahrt (in PKW und/oder Kleinbus)
- ◆ Unterkunft incl. Bettwäsche für die Zeit von 15. bis 28. August
- ◆ Vollverpflegung

Kosten:

450 € Erwachsene  
350 € 1. mitreisendes Kind  
300 € 2. mitreisendes Kind  
Kinder unter drei Jahre frei



Veranstalter ist die evangelische Philippus - Kirchengemeinde Köln - Raderthal, Albert Schweitzer Straße 5 in 50968 Köln.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Es gilt der Eingang der schriftlichen Anmeldungen.



## Förderverein: Wichtiger denn je ...



... ist es heute, sich auf die wichtigsten Aufgaben der Kirchengemeinde zu besinnen. Und das angesichts der Tatsache, dass die finanziellen Mittel immer geringer werden. Durch Arbeitslosigkeit und Frührenten sinken die Kirchensteuer-Einnahmen immer weiter. Die Steuerreform führt ebenfalls zu einem Rückgang, da die Kirchensteuer an die Einkommenssteuer gebunden ist. So müssen die Gemeinden sparen und andere Einnahmequellen entwickeln.

Um steuerbegünstigt Spenden zu sammeln, wurde vor einigen Jahren der Förderverein der Philippus-Gemeinde gegründet. Mit den hier eingehenden Spenden werden ehrenamtlich Mitarbeitende bei Fortbildungen unterstützt, technische Geräte angeschafft und die Anstellung unseres

Jugendpastors ermöglicht, indem der Förderverein einen Teil seiner Personalkosten trägt.

Die Vorteile eines Fördervereins bestehen darin, dass die Mitglieder (Spender) selbst bestimmen können, wofür ihre Spenden verwendet werden. Außerdem bleiben die Spendengelder zu 100 % in der Gemeinde.

Richtig wirksam wird so ein Förderverein aber erst dann, wenn er von vielen Mitgliedern und Freunden der Gemeinde getragen wird. Dadurch entsteht mehr Zusammengehörigkeit in der Gemeinde und mehr Mitbestimmung in der Gemeindegemeinschaft.

Deshalb überlegen Sie, wie weit Sie sich darin engagieren können. Das beiliegende Faltblatt gibt Ihnen dazu eine Hilfe. Wir freuen uns, wenn Sie uns daraufhin ansprechen.

**Frank Koppitz**

## Im Glauben gefestigt: Konfirmation 2004

Der Konfirmandenunterricht ist für viele die vielleicht intensivste Erfahrung mit Gemeinde und Glauben. Wer sich auf die fast zwei Jahre Weggemeinschaft einlässt, bekommt einen Einblick, was gelebter Glaube sein kann – und ist dann aufgerufen, Stellung zu beziehen. Kann die Botschaft vom Auferstandenen, der mitgehen will durch unser Leben, kann dies wirklich die Wege verändern, die wir gehen?

Am 2. Mai lassen sich wieder einige junge Menschen konfirmieren. Wir bitten Gott, er möge ihre ganz besonderen Lebenswege segnen.

### Konfirmiert werden:

Raphael Tümmler, Ricarda Thelen, Alexander Schönwald, Frederik Zarek, Claudia Decher, Kevin Daniel Klob, Pascal Lämmerhirt, Martin Sehmsdorf, Vivian Lorenz



## Noch Plätze frei: Katechumen-Unterricht

Alle Kinder, die zwischen August 1991 und Juli 1992 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2006 vorbereiten wollen, sind eingeladen, sich zum Unterricht anzumelden. Ein Anruf im Pfarrbüro genügt. Die Taufe ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme, sie kann auch im Rahmen des Unterrichts erfolgen.

Ein Informationsabend für Eltern und Kinder findet am Donnerstag, den 17. Juni 2004 ab 19 Uhr statt.

Bitte bringen Sie an diesem Abend die Geburtsurkunde und ggf. den Taufschein mit. Für das Unterrichtsmaterial erbitten wir eine Eigenbeteiligung in Höhe von 20,- Euro.

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien am 14. September und findet im ersten Jahr jeweils Dienstags ab 15.30 Uhr statt. Im Gottesdienst am Sonntag 19. September stellen sich die Katechumenen der Gemeinde vor.

## Zwischen Himmel und Erde: Lobt den Herrn, ihr Grashalme, Bäume und Menschenkinder!

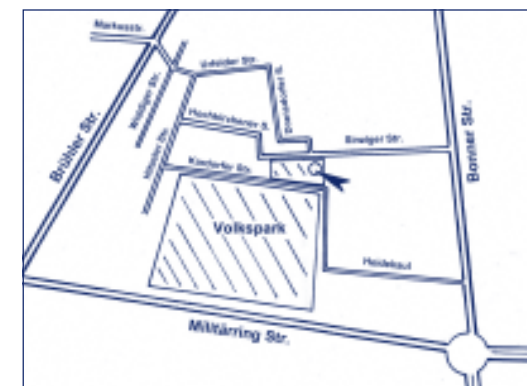


Gottesdienst am **Himmelfahrtstag**, dem 20. Mai 2004, 11 Uhr im Volkspark Raderthal, zwischen Kardorfer und Sinziger Straße.

Jesus war in einer überraschenden Weise ein Freund der ganz Kleinen. Er stellte sie hin als ein Vorbild für die Großen: »Wer nicht so vertraut, sich nicht so beschenken lassen kann wie diese, der wird das Reich Gottes nicht zu sehen bekommen.« Unter offenem Himmel wollen wir wieder miteinander feiern. Wir, das sind Christen aus den drei Gemeinden Zollstock, Bayenthal und Raderthal.

Während der Predigt wird es wieder ein eigenes Kinderprogramm geben. Anschließend sind alle zum Picknick auf der Wiese eingeladen. Für Kölsch, Getränke und Grillwürste ist bestens gesorgt.

**Björn Heymer**



## Regelmäßige Treffen in der Gemeinde

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.« *Jesus Christus*

### Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Hauptgottesdienst</b><br>jeden Sonntag, 10 Uhr<br>gleichzeitig:<br><b>Kindergottesdienst</b>  | <b>Berger-Kreis</b><br>jeden 3. Mittwoch im Monat<br>15 Uhr in der Sakristei<br>Barbara Bieler (Tel. 340 49 54)                      | <b>Männerabend</b><br>jeden 2. Montag im Monat<br>ab 20 Uhr in der Sakristei<br>Björn Heymer (Tel. 9 90 29 56)                         |
| <b>Vorbereitung Kindergottesdienst</b><br>donnerstags, 19 Uhr in der Sakristei<br>Susanne Gries (Tel. 3 68 54 03)<br>Ulrike Bieber (Tel. 7 32 64 14) | <b>Hauskreis 25+</b><br>jeden 2., 4. und 5. Donnerstag, 19 Uhr<br>Jari Marci (Tel. 721 30 82)<br>Wiebke Maas (Tel. 0 22 33-93 95 63) | <b>Familienkreis</b><br>1mal monatlich,<br>an unterschiedlichen Tagen<br>Inge Herrig (Tel. 344 783)<br>Petra Damm-Denis (Tel. 217 920) |
| <b>Predigtvorbereitungskreis</b><br>jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat<br>ab 20 Uhr in der Sakristei<br>Björn Heymer (Tel. 9 90 29 56)                | <b>Hauskreis Wilke</b><br>alle 14 Tage, Freitag, 19 Uhr<br>in den ungeraden Wochen<br>Ehepaar Wilke (Tel. 35 40 83)                  | <b>Frauenhilfe</b><br>jeden 2. und 4. Dienstag im Monat<br>ab 15 Uhr im Gemeindehaus<br>Barbara Bieler, (Tel. 340 49 54)               |
| <b>Gemeindefarbeit mit Behinderten</b><br>jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat<br>ab 18 Uhr im Gemeindehaus<br>Peter Schröder (Tel. 37 52 28)       | <b>Hauskreis Hesemann</b><br>jeden 2., 4. und 5. Mittwoch<br>im Monat um 20 Uhr<br>Ehepaar Hesemann (Tel. 31 64 71)                  | <b>Frauenkreis (ab 65 Jahre)</b><br>jeden 1. und 3. Donnerstag<br>15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus<br>Björn Heymer (Tel. 9 90 29 56)   |
| <b>Seniorenclub</b><br>jeden Mittwoch ab 15 Uhr<br>im Gemeindehaus<br>Peter Schröder (Tel. 37 52 28)   | <b>Sonnenkäfer Krabbelgruppe</b><br>jeden Donnerstag, 10 Uhr<br>Sabine Hermans ( Tel. 34 32 20)                                      | <b>Frauenchor</b><br>jeden 2. Donnerstag, 14.30 Uhr<br>Karin Sehmsdorf (Tel. 34 38 25)   |

## Besondere Termine

\* Beiträge zum Essen sind willkommen.  
Absprachen bitte über Gisela Koppitz (02236-40761)  
und Renate Hesemann (316471)

### ... für Kinder und Jugendliche

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Gottesdienst mit Kleinkindern</b> | jeden Sonntag 10 bis 11 Uhr<br>Videoübertragung im 1. Stock<br>des Jugendheims (ab Ostern)  |
| <b>Jungen CVJM</b>                   | 5 bis 7 Jahre, Minijungschar<br>dienstags, 16.30 bis 17.30 Uhr<br><br>9 bis 11 Jahre, Würfelgruppe<br>freitags 17 bis 18.30 Uhr<br><br>12 bis 14 Jahre, Gruppe »Live«<br>montags 18 bis 19.30 Uhr<br>im Jugendheim<br><br>CVJM-Info-Telefon 022 33-20 86 26 |
| <b>Mädchen CVJM</b>                  | 6 bis 8 Jahre, »Sterntaler«<br>freitags 15 bis 16.30 Uhr<br><br>9 bis 12 Jahre, »Volltreffer«<br>freitags 16 bis 17.30 Uhr<br>im Jugendheim<br><br>CVJM-Info-Telefon 022 33-20 86 26  |
| <b>Steetube</b>                      | offener Treff für Leute<br>ab 12 Jahre<br>Mittwochs 18.30 bis 22 Uhr<br>im Jugendheim   |

|                      |   |
|----------------------|---|
| 22., 24., 25. März   | Ökumenische Bibelabende (☞ Seite 7)   |
| 28. März, 10 Uhr     | Einführung der neuen Presbyterin  |
| 4. April, 19.00 Uhr  | Sing and pray in der Kirche   |
| 5. bis 7. April      | Passionsandachten, jeweils 19 Uhr   |
| 7. April, 19.45 Uhr  | Sederabend für Jugendliche. Wir feiern<br>miteinander, wie Jesus mit seinen Jüngern |
| 8. April, 15 Uhr     | (Gründonnerstag) Andacht mit Mahlfeier  |
| 8. April, 19 Uhr     | festliche Mahlfeier mit Abendessen*   |
| 9. April, 10 Uhr     | (Karfreitag) Gottesdienst mit Abendmahl<br>Achtung: Kein Kindergottesdienst!        |
| 11. April, 6 Uhr     | Osternacht mit Taufe und Tauferinnerung   |
| 11. April, 10 Uhr    | (Ostersonntag) Gottesdienst mit<br>Abendmahl, Kein Kindergottesdienst!              |
| 11. April, 14.30 Uhr | Eröffnung Bibelausstellung (BMW-Hammer)   |
| 12. April, 10 Uhr    | (Ostermontag) Gottesdienst und<br>Kindergottesdienst                                |
| 2. Mai, 10 Uhr       | Konfirmation (☞ Seite 10)   |
| 9. Mai, 10 Uhr       | Tauferinnerung für den Taufjahrgang 1999<br>(☞ Seite 8)                             |
| 15. Mai              | Besuchsaktion »hintere englische Siedlung«<br>(☞ Seite 6)                           |
| 20. Mai, 11 Uhr      | Gottesdienst im Grünen zu Himmelfahrt<br>Volkspark Raderthal (☞ Seite 11)           |



## Mitteilungen aus dem Presbyterium

- 1 Die **Sammlung zum Advent** hat insgesamt 5.600 € ergeben (Deutsches Missions-Ärzte-Team 510 €, Diakoniestation der Johanniter 1015 € und die Verstärkeranlage für Hörbehinderte 2.895 €). Für sonstige Zwecke wurden 1.180 € gespendet. Zum Vergleich: Im Jahr 2003 waren es insgesamt 3.700 €.
- 2 Nach der **Presbyterwahl** wird sich das neu gebildete Presbyterium, insbesondere der Finanzausschuss, mit dem Defizit des Gemeindehaushaltes befassen und einerseits über mögliche Erhöhung der Einnahmen und andererseits über Sparmaßnahmen nachdenken.
- 3 Der **Umbau** der Räume im 1. Stock des Jugendheims für die »Steetube« schreitet voran. Mit finanzieller Hilfe des Fördervereins und des CVJM Köln-Süd sind die Kosten in voller Höhe aufgebracht worden. Der große Gruppenraum wird als Multi-Media-Raum eingerichtet und kann dann auch als Eltern-Kind-Raum während der Gottesdienste genutzt werden.
- 4 Als **Jahresthema** für 2004 hat das Presbyterium »Unsere Gottesdienste« festgelegt.

## Nachrichten von der Rheinischen Landessynode 2004

- a Die Landessynode hat sich dagegen ausgesprochen, Gemeindeglieder aus Gründen der Kirchengleichheit vom Abendmahl auszuschließen. Kirchengleichheit als pädagogisches Mittel soll weiterhin möglich sein, aber der Charakter des Abendmahls als Mahl der Sünder verträgt sich nicht mit diesem Anliegen.
- b Die ehrenamtlichen Predigthelfer in unserer Kirche sollen künftig als »Prädikant« bezeichnet werden.
- c Die Superintendenten in der Rheinischen Kirche sollen weiterhin gleichzeitig als Gemeindepfarrer tätig sein. Wie bisher wird eine Entlastung durch Pastoren im Sonderdienst oder Pfarrer zur Anstellung organisiert.

## Philippus-Gesichter-Geschichten



Meine Stimme kennen sicher viele in der Gemeinde: Ich melde mich am Telefon, wenn Sie am Mittwochmorgen (bisher war es montags) die Telefonnummer des Gemeindebüros wählen. Dort arbeite ich jede Woche fünf Stunden, in denen ich die dringendsten Arbeiten der kirchlichen Verwaltung in Raderthal erledige.

Darüber hinaus war ich bis vor sechs Monaten bei einer Immobilienfirma beschäftigt und suche nun wieder eine neue Stelle. Außerdem arbeite ich im Behindertenkreis mit.

Ich stamme aus Husum. In die Gemeinde bin ich vor 15 Jahren gekommen und bin mit Ihrem Küster Peter Schröder verheiratet.

Seit 1980 gehöre ich mit meiner Familie zur Gemeinde. Damals –35jährig – mit vier munteren, gesunden, schulfähigen Kindern hörte ich die bekannte biblische Geschichte von den zehn aussätzigen Männern, die Jesus heilt – und nur einer dankbar umkehrt, ganz neu. Wie oft sind wir bewahrt, behütet, geheilt worden? Ich will zu denen gehören, die dankbar sind und zu Jesus umkehren. Eine spannende Geschichte erlebe ich seitdem und ein tieferes Hineinwachsen in die Mitarbeit. Heilsam ist meiner Ansicht eine nüchterne Bestandsaufnahme. Bei mir begann sie damit, dass ich begriff: Ich weiß nichts! Das bisschen Schul- oder Predigtzuhörwissen reichte mir nicht mehr. Der Kurs »Bibellesen für Anfänger« öffnete den Einstieg. Besuchsdienstarbeit, Bibelgespräche, Start einer neuen Frauengruppe 1989, Leitung des Kreisverbands der Frauenhilfe seit 1999, intensive Mitarbeit beim überkonfessionellen Frühstück-Treffen für Frauen folgte. Der Blickwinkel weitete sich durch viele Kontakte. Ich weiß, dass dies ein reicher Segen ist, von dem ich weitergeben möchte.

Mein Name ist Oliver Stoll, ich bin Diplom-Mathematiker und Aktuar. Vor knapp drei Jahren bin ich wegen meiner Arbeitsstelle aus Tübingen nach Köln gekommen. Ungefähr ähnlich lange gehe ich auch in die Philippusgemeinde, und bin seit seiner Gründung im Hauskreis 25+.

Mir ist wichtig, dass mein Glaube auch in meinem Alltag praktisch erfahrbar wird. Daher habe ich mit Jari Marci angefangen, nach jedem ersten Gottesdienst im Monat fair gehandelte Waren (Kaffee, Tee, Schokolade ...) zu verkaufen.

Ich freue mich, Menschen in Köln gefunden zu haben, mit denen ich meinen Glauben leben und Erfahrungen mit Gott teilen kann.



# Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln-Raderthal

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| <b>Pfarrer</b><br>Email           | Björn Heymer, Tel. 990 29 56<br>Heymer@kirche-koeln.de   |
| <b>Jugendpastor/CVJM</b><br>Email | Armin Bräuning, Tel. 0 22 33 - 20 86 26<br>Armin.Braeuning@gmx.de  |
| <b>CVJM</b>                       | Michael Kredelbach 3979989   |
| <b>Küster</b><br>Email            | Peter Schröder, Tel. 37 52 28<br>p.schroeder@netcologne.de   |
| <b>Kirchenmusik</b><br>Email      | Gudrun Kollerics, Tel. 279 27 36<br>GKollerics@netcologne.de   |
| <b>Kindertagesstätte</b>          | Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44  |
| <b>Gemeindebüro</b>               | Öffnungszeiten:<br>mittwochs von 9-13 Uhr<br>Tel. 38 14 16<br>Bitte nutzen Sie ohne Scheu<br>den Anrufbeantworter.<br>Fax 34 49 88 |
| <b>Web-Adresse</b>                | www.kirche-raderthal.de  |
| <b>Spendenkonto</b>               | StSpk. Köln Nr. 7582232,<br>BLZ 370 501 98   |
| <b>Diakonie-Station</b>           | Tel. 8 90 09-313   |
| <b>Impressum</b>                  | Der Gemeindebrief erscheint 4 mal<br>im Jahr und wird im Auftrag des<br>Presbyteriums herausgegeben.                               |
| <b>Redaktionsteam</b>             | Pfarrer Björn Heymer, Christine Wilke,<br>Frank Koppitz, Ulrike Lörch,<br>Edith Wattler  |
| <b>Redaktionsschluss</b>          | Die nächste Ausgabe erscheint<br>Anfang Juni 2004<br>28. April 2004  |

Persönliches Exemplar für:

*Unser Leitbild: Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen.*

## Wo Sie uns finden:



© Bildnachweise: [www.design-evakraeling.de](http://www.design-evakraeling.de) (AGD Köln);  
Wolfgang Wilke: S. 3-6, 10-15;  
Familienkreis: S. 7